



Presseinformation

MEGAMAN stellt Kritik an Energiesparlampen richtig Energiesparlampen mit Amalgamtechnik und Splitterschutz sind sicher

Langenselbold, 1.2.2011 - Der Lampenhersteller Megaman wendet sich gegen pauschale Kritik an Energiesparlampen wegen angeblicher Sicherheitsrisiken und Produktmängel. Der eigentliche Anlass sei der umstrittene Glühlampenausstieg. „Negative Aussagen zur Qualität und Entsorgung von Energiesparlampen werden als Beweis für die Unsinnigkeit der EU-Verordnung herangezogen“, sagt Firmensprecher Christoph Seidel. „Energiesparlampen lassen sich nicht über einen Kamm scheren. Wie bei allen Produkten gibt es Qualitätsunterschiede.“

Ein aktuelles Beispiel seien Meldungen über den Quecksilbergehalt von Energiesparlampen. „Natürlich beunruhigt das viele Verbraucher“, räumt Seidel ein. „Deshalb verwendet Megaman in allen Lampen statt giftigem Flüssigquecksilber ein ungefährliches Amalgam. Viele Modelle sind sogar gegen Zerschlagen geschützt.“



Viele Megaman Energiesparlampen in der Form klassischer Glühlampen oder Kerzen sind mit einem dünnen Überzug aus Silikon versehen. Wenn die Lampe zu Boden fällt, hält der Splitterschutz die Bruchstücke der Leuchtstoffröhre, das Amalgam und die Scherben der äußeren Glashülle zurück. Foto: Megaman

Foto-Download bei Life-PR:
<http://tinyurl.com/6jfm6oc>

Völlig weglassen kann man das Quecksilber nicht. Ein bis zwei Milligramm sind technisch unverzichtbar. Energiesparlampen benötigen Quecksilberdampf, um zu leuchten. Im Normalbetrieb ist das vollkommen ungefährlich. Aber wenn eine herkömmliche Flüssigquecksilber-Lampe zerbricht, kann das giftige Schwermetall bis zur völligen Auflösung verdampfen. Bei einer Amalgam-Energiesparlampe verdampft das Quecksilber erst, wenn die Lampe leuchtet. Ist die Lampe wieder aus, geht der Quecksilberdampf nach kurzer Zeit in das Amalgam zurück.

„Noch besser ist es, wenn die Energiesparlampe gar nicht erst zerbrechen kann“, sagt Seidel. Viele Megaman Energiesparlampen in Glühlampen- und Kerzenform sind zusätzlich mit einem Splitterschutz aus Silikon überzogen. Er wirkt wie ein Aufprallschutz, so dass die innen liegende Leuchtstoffröhre häufig nicht beschädigt wird. Wenn die Lampe angeschlagen ist, hält der Splitterschutz die Glasscherben zusammen. Seidels Fazit: „Energiesparlampen mit Amalgamtechnik und Splitterschutz sind sicher.“

Ob mit Amalgamtechnik oder Flüssigquecksilber: Verbrauchte Energiesparlampen dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Sie bestehen aus recycelbaren Materialien wie Glas, Elektronikteilen, Metall und Kunststoffen. Die kommunalen Wertstoffhöfe, aber auch viele Fachgeschäfte nehmen Energiesparlampen kostenlos zurück. Auch LED-Lampen müssen auf diese Weise entsorgt werden. Mehr unter www.megaman.de